

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 83.

Mittwoch den 12. April 1893.

(1589) 3—1

Z. 4451.

Concurs - Ausschreibung.

Für das nächste Schuljahr 1893/94 gelangen in den k. u. k. Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten beiläufig 275 ganz- und halbfreie Aerial-, dann Stiftungs- und Zahlplätze, darunter zwei krainische Staatsstiftungsplätze, zur Belegung.

Das nächste Schuljahr wird an den k. u. k. Militär-Realschulen am 1. September, an den k. u. k. Militär-Akademien aber am 18. September beginnen, und es wird in den II. und IV. Jahrgang der Militär-Unterrealschulen eine regelmäßige Aufnahme und in sämtliche Jahrgängen der Militär-Oberrealschule eine Neuaufnahme mit Rücksicht auf die nächstjährigen Standesverhältnisse und die Raumverhältnisse dieser Anstalt überhaupt nicht stattfinden.

Die allgemeinen Bedingungen für die Aufnahme der Aspiranten sind:

- 1.) Die österreichische oder die ungarische Staatsbürgerchaft;
- 2.) die körperliche Eignung;
- 3.) ein befriedigendes sittliches Verhalten;
- 4.) das erreichte Minimal- und nicht überschrittene Maximalalter; in dieser Beziehung ist für den Eintritt in das Officierswaisen-Institut das erreichte 7. und nicht überschrittene 13. Lebensjahr, in den I. Jahrgang der Militär-Unterrealschule das erreichte 10. und nicht überschrittene 12. Lebensjahr,

in den III. Jahrgang der Militär-Unterrealschule das erreichte 12. und nicht überschrittene 14. Lebensjahr,

in den I. Jahrgang der Militär-Akademie das erreichte 17. und nicht überschrittene 20. Lebensjahr festgesetzt; das Alter wird mit 1. September berechnet; assentierte Bewerber werden in die Militär-Akademien nicht aufgenommen;

5.) die erforderlichen Vorkenntnisse, und zwar für den Eintritt in den I. Jahrgang der Militär-Unterrealschulen die Nachweisung der befriedigenden Frequentierung der vierten oder fünften Klasse einer Volksschule, in den III. Jahrgang der Militär-Unterrealschulen die Nachweisung der befriedigenden Frequentierung der zweiten Klasse einer Mittelschule (beziehungsweise der zweiten Klasse einer nach dem XXXVIII. Gesetzartikel vom Jahre 1868 organisierten ungarischen Bürgerchule), in den I. Jahrgang der Militär-Akademien die Nachweisung der befriedigenden Frequentierung der höchsten Klasse einer vollständigen Mittelschule;

6.) die Uebernahme der Verpflichtung, mit Beginn eines jeden Schuljahres das Schulgeld im Betrage von 14 fl. zu entrichten.

Anspruch auf ganz- und halbfreie Aerialplätze haben in den Militär-Realschulen und Akademien bloß Söhne von Officieren, Militär-Beamten, Unterofficieren des activen und des Invalidenstandes, dann von Hof- und Civilstaatsbeamten, wenn die vorgezeichneten Bedingungen erfüllt sind.

Auf Aerialplätze im Officierswaisen-Institut haben nur Waisen von Officieren, Militär-Beamten, Unterofficieren und Gleichgestellten Anspruch.

Bei dem gegenwärtig bestehenden Andrang auf Aerialplätze in den I. Jahrgang der Militär-Unterrealschulen durch solche Aspiranten, welche der ersten Gruppe der Anspruchsberechtigten angehören, wird eine Berücksichtigung jener, welche erst in die dritte, vierte und fünfte Gruppe eingereiht sind, voraussichtlich nicht eintreten können.

Alle Aspiranten für die Militär-Realschulen und Akademien müssen sich einer Aufnahmeprüfung unterziehen.

Die Aspiranten für den I. Jahrgang der Militär-Unterrealschule können die Prüfung in ihrer Muttersprache ablegen und es bildet die Unkenntnis der deutschen Sprache — bei sonst guten Fähigkeiten der Aspiranten — kein Hindernis für die Aufnahme. Auch Aspiranten für die höheren Jahrgänge der Militär-Unterrealschule können die Aufnahmeprüfung in ihrer Muttersprache ablegen, sobald sich in der Prüfungs-Commission Mitglieder vorfinden, welche in der Muttersprache der Aspiranten die Prüfung vornehmen können; Bewerber, welche Mittelschulen mit ungarischer Unterrichtssprache frequentierten, können die Aufnahmeprüfung für den II., III. und IV. Jahrgang der Militär-Unterrealschule unbedingt in ungarischer Sprache ablegen; immerhin aber müssen diese Aspiranten der deutschen Sprache soweit mächtig sein, um dem Unterrichte mit Nutzen folgen zu können.

Die Aspiranten für die Militär-Akademie haben die Prüfung in deutscher Sprache abzulegen, welcher sie soweit mächtig sein müssen, daß die Möglichkeit des Studienerfolges in dieser Beziehung gesichert erscheint.

Im allgemeinen erstreckt sich die Prüfung für die Aufnahme in die höheren Jahrgänge der Militär-Realschule und für den I. Jahrgang der Militär-Akademie auf die Gegenstände der vorhergehenden Jahrgänge in jenem Umfange, in welchem sie in diesen zum Vortrage gelangen.

Die militärischen Geschicklichkeiten, dann die militärischen Übungen bilden keinen Gegenstand der Prüfung.

Der Umfang der Aufnahmeprüfung ist in der Beilage 1 der Borschrift über die Aufnahme von Aspiranten für jeden Jahrgang kurz angegeben.

Die Militär-Akademie in Wiener-Neustadt hat die Bestimmung, die Zöglinge für die Infanterie, für die Jägertruppe und für die Cavallerie heranzubilden; die technische Militär-Akademie ist zur Ausbildung der Zöglinge für die Artillerie, für die Geniewaffe, für das Pionnier-Regiment, dann für das Eisenbahn- und Telegraphen-Regiment bestimmt. In den Befehlen und die Aufnahme in die letztgenannte Militär-Akademie ist anzuführen, ob der Aspirant die Aufnahme in die Artillerie- oder in die Genie-Abtheilung anstrebt; dem angegebenen Wunsche wird bei der Eintheilung nach Möglichkeit entsprochen werden.

Den Aufnahmebedingungen sind beizulegen:

- 1.) Der Tauf- (Geburts-) Schein;
- 2.) Das ärztliche Gutachten über die körperliche Eignung des Aspiranten (ausgestellt im Sinne der mit der Circular-Berordnung vom 10. Februar 1891, Abtheilung 14, Nr. 3671 von 1890, Normal-Berordnungsblatt für das k. u. k. Heer, 7. Stück, verlautbarten Borschrift zur ärztlichen Untersuchung der Aspiranten bei der Aufnahme in die Militär-Erziehungs- und Bildungs-Anstalten);
- 3.) das letzte Schulzeugnis (Schulnachricht, Schulausweis) des gegenwärtigen Schuljahres, dann das ganzjährige Schulzeugnis für das verfllossene Schuljahr*;
- 4.) der Heimatschein, eventuell bei Stiftungsplätzen;
- 5.) die besondere Nachweisung, daß der Bewerber den Bedingungen des Stiefbriefes entspricht.

Zahlzöglinge werden mit Rücksicht auf den vorhandenen Raum in die Militär-Realschulen und Akademien aufgenommen.

Hinsichtlich der Bedingungen, unter welchen der Eintritt gestattet ist, wird auf die oben an-

* Die zur Aufnahmeprüfung einberufenen Aspiranten haben das ganzjährige Schulzeugnis für das Schuljahr 1892/93 in die Anstalt mitzubringen.

geführte Borschrift vom Jahre 1888 mit dem Beifügen hingewiesen, daß das Kostgeld für die Militär-Realschulen mit 400 fl., für die Militär-Akademien mit 800 fl. festgesetzt ist.

Dasselbe ist halbjährig im Vorhinein bei der Casse der betreffenden Anstalt zu entrichten. Eine bereits erlegte Rate des Kostgeldes wird bei vorzeitigem Austritte eines Zahlzöglings weder ganz noch theilweise zurückerstattet.

Das Schulgeld von 14 fl. wird mit Beginn eines jeden Schuljahres gezahlt.

Außerdem ist für jeden Zahlzöglings im höchsten Jahrgange einer Militär-Akademie mit der letzten Rate des Kostgeldes der für die Ausstattung des Zöglings im Falle seines Austrittes als Officier jeweilig festgesetzte Betrag zu erlegen.

Auf Zahlplätze haben die Söhne aller österreichischen oder ungarischen Staatsbürger Anspruch, jedoch erhalten talentierte Jünglinge mit guten Schulzeugnissen, insbesondere Söhne von Officieren und von Militär- (Kriegsmarine-, Landwehr-) Beamten, dann von Hof- und Civilstaatsbeamten den Vorzug.

Schließlich wird bemerkt, daß auch heuer Zöglinge, welche sich um Stiftungsplätze bewerben, in der k. u. k. Marine-Akademie Aufnahme finden können, wenn sie den vorgeschriebenen Bedingungen entsprechen.

Dies wird infolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 23. März 1893, Nr. 5230, mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Bewerbungsgesuche um die erwähnten krainischen Staatsstiftungsplätze spätestens bis zum 15. Mai 1893 beim krainischen Landesaussschusse, solche um Aerial- und Zahlplätze aber beim Platz- oder Ergänzungsbezirks-Commando in der gleichen Frist zu überreichen sind.

K. k. Landesregierung.

Laibach, am 30. März 1893.

(1614) 3—1

Razglas.

St. 4901.

Visoka c. kr. deželna vlada v Ljubljani je z odlokom z dne 25. marca 1893, št. 3640, v obsegu stavbenega okraja v Kranji za leto 1893 izvršitev naslednjih vzdrževalnih del odobrila, in sicer

- na državni Korenski cesti:**
- 1.) Napravo Gubičevega mostu na novo, in sicer zidani stranski opori in obrežno zidovje, v kilometru 3—4/54 v Goranjem Korenu v znesku 4000 gold.;
 - 2.) napravo lesene nosilne konstrukcije za imenovani most v znesku 500 gold.;
 - 3.) napravo cestnega oročja za erarični magacin v Kranji v znesku 120 gld.
- V namen, da bi se navedena dela odalala podjetnikom, vrsilase bode pri c. kr. okrajnem glavarstvu v Kranji

dne 27. aprila 1893. l.

z začetkom ob 9. uri dopoldne zmanjševalna dražba.

K tej dražbi vabijo se podjetniki s pristavkom, da ima vsak, kdor namerava za se ali pa kot legalno pooblaščen za druge dražiti, 5% gori navedenih fiskalnih cen za tiste stavbe kot varščino še pred pričetkom obravnave v roke licitacijske komisije vložiti, za katere misli ponudbe staviti.

Do pričetka licitacijske obravnave sprejmo se tudi pismene, za 50 kr. kolekovane ponudbe, katerim se ima priložiti 5% varščino.

V teh ponudbah je zraven imena, primka, stanišča in poklica ponudnikovega za vsako stavbo posebej navesti razložno v številkah in besedah, za koliko odstotkov pod ali čez fiskalno ceno se stavi ponudba.

Licitat-jeka komisija smatra, da vsaki ponudnik načrte, stavbene pogoje in druge pripomočke, na katere se opira licitacija in kateri so počenski s 15. aprilom 1893 v navednih uradnih urah pri tuhradnem inženjerju vsa komur na upogled, natančno pozna in da se jim brezpogojno podvrže; zategadelj ima to v pismenih ponudbah dotični ponudnik posebno potrditi.

Po končani obravnavi vrnila se bod varščina onim ponudnikom, kateri niso nobena dela prevzeli; tisti ponudniki pa, kateri so dela prevzeli, imeli bodejo po potrditvi dražbenih vspehov vloženo varščino zviksati na desetodstotno kavcijo.

C. kr. okrajno glavarstvo v Kranji dne 6. aprila 1893.

4901.

Licitations-Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung in Laibach hat mit dem Erlasse vom 25. März 1893, Z. 3640, im Bereiche des Baubezirkes Krainburg pro 1893 die nachstehend angeführten Conservationsarbeiten und Lieferungen zur Ausführung genehmigt, und zwar:

Auf der Würzner Reichsstraße:

- 1.) Neuherstellung der Cubic-Brücke im Kilometer 3—4/54 (Unterbau) sammt den Ufermauern im Orte Oberwürzen mit 4000 fl.
- 2.) Herstellung einer hölzernen Balkenbrücke über den Krtnitsbach im Kilometer 3—4/54 (Oberbau) mit 500 fl.
- 3.) Anschaffung neuer Bauzeugnisse und Requisitionen mit 120 fl.

Wegen Begebung der vorgenannten Arbeiten an Unternehmer wird die Minuendo-Licitations-Verhandlung bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Krainburg

am 27. April 1893

mit dem Beginne um 9 Uhr vormittags abgehalten werden.

Zu dieser Licitations-Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen, daß jedermann, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen anderen licitieren will, noch vor dem Beginne der Licitations-Objecten als Reugetel zu Händen der Licitations-commission zu erlegen hat, für welche er Antote zu stellen gedenkt.

Bis zum Beginne der Verhandlung werden auch schriftliche, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen und mit dem 5proc. Reugetel belegte Offerte, in denen der Vor- und Zunahme, der Wohnort und Charakter des Offerenten sowie der angebotene Nachlaß oder die Aufzahlung des Fiscalpreises, für jedes Object gesondert, mit Ziffern und Buchstaben deutlich anzugeben ist, angenommen werden.

Bei der Licitationsverhandlung wird vorausgesetzt, daß jeder Offerent die auf die Verhandlung bezughabenden Pläne, Bauzeichnungen und sonstigen Befehle, welche vom 15. April l. J. an täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem hieramtlichen Ingenieur eingesehen werden können, genau kennen und sich denselben bedingungslos unterwerfen; es ist daher in den schriftlichen Offerten diese Erklärung ausdrücklich abzugeben.

Nach Beendigung der Licitations-Verhandlung werden den Nichterstherrn ihre Bieten zurückgestellt, die Erstherr aber werden dieselben nach erfolgter Ratification des Licitationsresultates auf die 10proc. Caution zu ergänzen haben.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 6. April 1893.

Anzeigebblatt.

(1619) 3—2

Nr. 488.

Concurs - Eröffnung

über das Vermögen des flüchtigen Kaufmannes Anton Klinc in Hof.

Von dem kais. königl. Kreisgerichte in Rudolfswert ist über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concurs-Ordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des flüchtigen Kaufmannes Anton Klinc in Hof der Concurs eröffnet, zum Concurs-Commissär der k. k. Landesgerichtsrath Wosche mit dem Amtssitze zu Rudolfswert und zum einstweiligen Masseverwalter der k. k. Notar Ruprecht Bezef in Seisenberg bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 21. April 1893

im Amtssitze des Concurs-Commissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen. Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concurs-Gläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte,

bis 3. Juni 1893

bei diesem Gerichte nach Borschrift der Concurs-Ordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der auf den

23. Juni 1893,

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurs-Commissär angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der «Laibacher Zeitung» erfolgen.

K. k. Kreisgericht Rudolfswert am 8. April 1893.

(1508) 3—2

Oklic.

St. 6116.

C. kr. za mesto deleg okrajno sodišče v Ljubljani nznanja, da je vsled tožbe Franceta Lampiča iz Stanežič st. 1 proti Jerneju Markiču, ozir. neznanim njegovim pravnim naslednikom zaradi priposestovanja in vkajzbe lastninske pravice glede zemljišča vložna st. 2 kat. obč. Stanežič, postavilo toženim Franceta Bezanca iz Stanežič kuratorjem ad actum, istemu vročilo tožbo de praes. 13. marca 1893, št. 6116, na kojoj se je določil narok v skrajšani razpravi dan na

25. aprila 1893

ob 9. uri dopoldne pri podpisnem sodišču.

C. kr. za mesto deleg okrajno sodišče v Ljubljani dne 14. marca 1893.

(1368) 3—3 Nr. 2046.
Erinnerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Johann Rabuse von Ober-Deutschau hiemit erinnert:
 Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Mathias Deutschman von dort (durch Adv. G. Brunner hier) die Klage de praes. 22. Jänner 1893, Z. 506, pcto. Ungültigkeit einer Parzellenvermessung f. A. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 21. April l. J. 9 Uhr vormittags hiergerichts angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Advocaten Dr. B. Gottlieb in Gottschee als Curator ad actum bestellt.
 Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
 Gottschee am 16. März 1893.

(1370) 3—3 Nr. 5212.
Uebertragung exec. Feilbietung.
 Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 23. Jänner 1893, Nr. 162, hiemit kundgemacht, daß die executive Feilbietung der dem Barthlmä Strumbelj gehörigen, sammt fundus instructus auf 4485 fl. geschätzten Realitäten Einlagen Nr. 37, 38 und 39 der Catastralgemeinde Brunnndorf auf den 26. April und auf den 27. Mai 1893, jedesmal vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen worden ist.
 Laibach, den 6. März 1893.

(1367) 3—3 Nr. 1813.
Exec. Realitäten = Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Elisabeth Versteigerung der dem Andreas Sutter von Sele Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 842 fl. geschätzten Realität Einlage Z. 26 ad Sele bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 19. April und die zweite auf den 17. Mai 1893, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Gottschee am 10. März 1893.

(1143) 3—3 Nr. 2840.
Reassumierung exec. Realitäten = Versteigerung.
 Vom k. k. st.-d. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Franz Woschek (durch Dr. Sajovic) die execu-

tive Versteigerung der dem Friedrich Tomec in Marburg gehörigen, gerichtlich auf 9540 fl. geschätzten Realitäten Einl. Z. 124, 23, 24, 25 und 27 der Catastralgemeinde Weith und Einl. Nr. 173 und 174 der C.-G. Gleinitz im Reassumierungswege bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 12. April und die zweite auf den 13. Mai 1893, jedesmal vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-tracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach am 15. Februar 1893.

(1429) 3—3 St. 506, 841, 861.
Razglas.
 Na tozbo radi zastaranja, in sicer:
 1.) Jakoba Zamana iz Lazov st. 3 proti neznano kje v Ameriki bivajočemu Antonu Zaletelu iz Podbukovja st. 22 zaradi 185 gold.;
 2.) Lovrenca Mikliča iz Velikega Vidma proti Ani Anžlovar, Jožetu Kutnarju, Janezu Ihanu in grajsčini Selo zaradi 80 gold. kon. den., 15 gold. 30 kr. kon. den., 29 gold. 40 kr. kon. den. in 61 gold. 20 kr. kon. den.;
 3.) Ane Verbič iz Artiže Vasi st. 7 proti Margareti in Ani Maver in Ani Korelc zaradi 117 gold. 54³/₄ kr., 400 gold. in živeznih pravic — določuje se dan na 14 aprila 1893. l. dopoldne ob 8. uri pri tem sodišči v sumarnem, oziroma redno ustnem postopanju, in so se radi neznanega bivališča toženih njim postavili skrbniki na čin, in sicer za tozbo ad 1 Anton Poljanc iz Gabrovsice; ad 2 Franc Pajk iz Radohe Vasi in ad 3 Janez Ceglar iz Artiže Vasi, in so se njim vročile dotične tozbe.
 Pozivljajo se tedaj toženi, priti k zgoraj razpisani obravnavi ali naznani to tja njih zastopnika in ga mesto sebe poslati, če ne se bode reč obravnavala brez njih s kuratorjem samim.
 C. kr. okrajno sodišče v Zatičini dne 8. marca 1893.

(1440) 3—3 St. 2454 in 2441.
Razglas.
 Neznano kje bivajočima upnikoma Francetu Primcu iz Bistrice st. 106 in Jožefu Dovganu iz Knežaka st. 23 postavil se je kuratorjem ad actum v osebi Jožefa Gärtnerja iz Bistrice, ter sta se zadnjemu dostavila dražbena odloka z dne 15. marca 1893, st. 2061, in z dne 24. februarja 1893, st. 1510.
 C. kr. okrajno sodišče v Ilirski Bistrici dne 29. marca 1893.

(1412) 3—3 St. 2433, 2434 in 2435.
Razglas.
 Neznamim dedičem in pravnim naslednikom tabularnih upnikov Antona Fatura, Jarneja Sajna, Neže Vovk, Mihe Vovka, Lovrenca Sajna, Jožefa Novaka in Antona Tomsiča, vsi iz Knežaka, Jožefa Česnika iz Parij st. 9 in Marije Stavar iz Šilertabra st. 6 kakor tudi neznano kje bivajočemu tabularnemu upniku Mihi Sajnu iz Knežaka st. 75 postavil se je kuratorjem ad actum v osebi Jožefa Gärtnerja iz Bistrice, ter so se zadnjemu dostavili dražbeni odloki z dne 25. februarja 1893, st. 1509, z dne 6. februarja 1893, st. 976, in z dne 8. marca 1893, st. 1881.
 C. kr. okrajno sodišče v Ilirski Bistrici dne 28. marca 1893.

(1415) 3—3 St. 714.
Oklic.
 Od c. kr. okrajnega sodišča v Idriji se na prošnjo Jakoba Kavčiča iz Zirov dovoli izvršilna dražba Luki Lapajnetu iz Zirov za pristojee, pri posestvu Antona Groslja v Žerovnici vloga st. 46 katastralne občine Dole temeljem ženitne in izvršilne pogodbe z dne 25. januarja 1882 zavarovane terjatve na izročnini v znesku 2800 gld., ter se za izvršitev določita dva naroka na 29. aprila in na 13. maja 1893. l., vsakokrat dopoldne ob 10. uri pri tem sodišči s tem, da se bode terjatev pri prvem roku le za ali nad zneskom, pri drugem pa tudi pod zneskom tistemu, kateri največ ponudi, proti gotovemu plačilu oddala.
 C. kr. okrajno sodišče v Idriji dne 24. svečana 1893.

(1397) 3-3 St. 1618, 1646, 1659, 1660, 1661, 1746, 1812, 1986, 2011, 2024, 2028, 2029, 2030.
Razglas.
 Na tozbe:
 1.) Ane Križan, roj. Kastelc, na Svržakih st. 7 (po Francetu Stajerji, c. kr. notarji v Metliki) proti Juretu Panjanu iz Metlike radi priznanja plačila terjatve 325 gold. 65 kr.;
 2.) Martina Vuksiniča iz Božjakovega st. 5 proti Jožefu Nemaniču od tam st. 21 radi priznanja lastninske pravice;
 3.) Marije Miše iz Vranovič (po Francetu Stajerji, c. kr. notarji v Metliki) proti Florijanu Mazarju iz Vranovič radi dovoljenja odpisa parcel;
 4.) Mikota Skale iz Podzemlja in Helene Skala od tam proti Janezu Skali iz Podzemlja st. 1 radi vžitka;
 5.) Janeza Barbiča iz Metlike proti Antonu Miksetu iz Metlike st. 25 radi priznanja lastninske pravice;
 6.) Mikota Jurajevičiča iz Zemlja st. 18 (po Francetu Stajerji, c. kr. notarji v Metliki) proti Marku Jurajevičiču iz Zemlja st. 18;
 7.) Helene Gustin iz Križevske Vasi st. 15 proti Marku Maljeviču iz Vidošič st. 18 radi 220 gold. s pr.;
 8.) Matije Golobiča iz Sela pri Jugorju st. 6 proti Janezu Drgancu iz Kala st. 13 radi zastaranja terjatev 100 gold. in 240 gold. s pr.;
 9.) Jakoba Skrinjarja iz Semiča st. 43 proti Janezu in Katarini Hoenigsmann iz Stare Gore radi priznanja lastninske pravice;
 10.) Martina Simoniča iz Osojnika st. 16 (po skrbniku Leopoldu Ganglu v Metliki) proti Matiji Simoniču iz Osojnika st. 16 radi priznanja lastninske pravice;
 11.) Ane Gregorič iz Vavpče Vasi st. 30 (po Francetu Stajerji, c. kr. notarji v Metliki) proti Štefanu Ivču iz Sodjega Vrha st. 7 radi priznanja priposestovanja;
 12.) Matije Pluta v Cerovcu (po Francetu Stajerji, c. kr. notarji v Metliki) proti Štefanu Plutu iz Cerovca st. 10 radi priznanja priposestovanja in
 13.) Janeza Žlogarja iz Bušinje Vasi (po Francetu Stajerji, c. kr. notarji v Metliki) proti Ani in Martinu Žlogarju iz Bušinje Vasi st. 7 in Nikotu Simsiču iz Radovič radi priznanja priposestovanja s pr. določil se je v sumarnem postopku dan na 15. aprila 1893. l. ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči.
 Radi neznanega bivališča toženih postavili so se njim skrbniki na čin, in sicer ad 1, 4, 5 in 7 gospod Leopold Gangl v Metliki; ad 2 Juro Bajuk na Božjakovem; ad 3 Matija Novak iz Gradaca; ad 6 Nikolaj Jaklič iz Zemlja; ad 8 gospod Davorin Vuksinič iz Radovič; ad 9 in 11 Ivan Ivanetič iz Vrtače; ad 10 Jakob Konda iz Osojnika; ad 12 Jožef Plut iz Krvavčjega Vrha st. 9 in ad 13 Martin Dra-

govan iz Lokvice, ter so se njim vročile dotični prepisi tozeb.
 C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 23. marca 1893.

(1414) 3—3 St. 634.
Oklic
 izvršilne zemljiščine dražbe.
 C. kr. okrajno sodišče v Idriji naznanja:
 Na prošnjo Terezije Logar (po dr. Karolu Hanssu, c. kr. notarji) dovoljuje se izvršilna dražba Tomažu Lapajnetu iz Jeličnega Vrha lastnega, sodno na 1350 gold. cenjenega zemljišča vložna st. 53 katastralne občine Jelični Vrh.
 Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan 26. aprila in drugi na dan 26. maja 1893. l., vsakokrat od 10. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.
 Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljejknjižni izpisek ležé v registraturi na upogled.
 C. kr. okrajno sodišče v Idriji dne 28. svečana 1893.

(1430) 3—3 St. 869.
Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.
 C. kr. okrajno sodišče v Zatičini naznanja:
 Na prošnjo Mihe Kozlevčarja iz Metnaja dovoljuje se izvršilna dražba Mariji Kristan lastnega, sodno na 180 gold. cenjenega zemljišča vložna st. 142 katastralne občine Radoha Vas.
 Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan 20. aprila in drugi na dan 18. maja 1893. l., vsakokrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.
 Dražbeni pogoji, vsled katerih je sosebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljejknjižni izpisek ležé v registraturi na upogled.
 C. kr. okrajno sodišče v Zatičini dne 8. marca 1893.

(1392) 3—3 St. 428.
Oklic.
 C. kr. okrajno sodišče v Žuzemberku daje na znanje, da se je na prošnjo Florijana Štrumblja z Vinčkovega Vrha proti Gregoriju Zupančiču iz Malega Lipovca v izterjanje terjatve 200 gold. s pr. dovolila izvršilna dražba na 2202 gold. 50 kr. cenjenega nepremakljivega posestva vložna st. 122 zemljiške knjige kat. obč. Ajdovica.
 Za to izvršitev odrejena sta dva roka na 25. aprila in 30. maja 1893. l., vsakokrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod njo oddalo.
 Neznano kje v Ameriki bivajočemu Francetu Zupančiču iz Malega Lipovca st. 4 imenuje se skrbnikom na čin Jožef Nachtigall iz Žuzemberka, ter se mu je odlok št. 428 dostavil.
 C. kr. okrajno sodišče v Žuzemberku dne 8. februarja 1893.

Für das Touristenhaus in Assling wird ein verrechnendes

Zimmermädchen

aufgenommen, welches mit der Wäsche-manipulation vertraut ist und sich über die bisherige Verwendung und Ausführung durch gute Zeugnisse ausweisen kann. (1640)

Krainische Baugesellschaft in Laibach.

Für einen Herrn oder eine Dame ist ein

Zimmer

samt Pflege zu vergeben: Lingergasse Nr. 7, II. Stock, Gassenseite. (1638) 3-1

Monatzimmer.

Ein hübsch möbliertes Monatzimmer mit separatem Eingang, auf Wunsch mit Verpflegung, ist zu vergeben.

Anfrage: Herrngasse Nr. 4, II. Stock links. (1566) 3-2

← Apotheke Trnkóczy, Wien V →



Trnkóczy's
Cognac-Bitter

1 Flasche 50 kr., 12 Flaschen 5 fl.
Köstlich!
Von anregender, kräftigender Wirkung auf den Magen, den Appetit und die Verdauung stärkend.
Zu haben bei (289) 18
Ubald v. Trnkóczy
Apotheker in Laibach.
Umgehender Postversandt.

→ Apotheke Trnkóczy, Wien III →

← Apotheke Trnkóczy in Graz →

Grösste Auswahl aller Gattungen
en gros en détail

Spazierstöcke
sowie
feine Holzschnitzerei
und Korbbwaren
bei
F. Stampfel in Laibach
Congressplatz (Tonhalle)
Gottscheer Hausindustrie.

NB. Zur gefälligen Richtschnur diene dass wir in Laibach keine Filialen besitzen, und bitten daher höflichst, sich gütigst direct an uns **nur Congressplatz (Tonhalle)** zu wenden. (1573) 4

Billigste Einkaufsquelle!

Billigste Bezugsquelle!

Vabilo k občnemu zboru

okrajne bolniške blagajnice ljubljanske
16. dne aprila 1893
ob 9. uri dopoldne
v mestni dvorani.

- Dnevni red:**
- 1.) Poročilo o prejemkih in izdatkih concem decembra 1892.
 - 2.) Določba o računskem poročilu blagajniškega načelnitva in njega razprtitvi.
 - 3.) Volitve:
 - a) volitev načelnitva deveterih članov;
 - b) volitev nadzorovalnega odbora šeststerih članov;
 - c) volitev razsodišča peterih članov.
 - 4.) Razni nasveti.

Načelnitvo okrajne bolniške blagajnice ljubljanske
dne 8. aprila 1893.

Načelnik:
Avugst Weber s. r.

Opom. Brez izkaznice ni nikomur dovoljen pristop v dvorano (§ 29 blagajniških pravil). (1527) 3-2

MAGGI'S

Suppenwürze, ebenso Fleisch-Extract, in einzelnen Portionen à 8 Kreuzer sind frisch eingetroffen bei Jeglió & Leskovic. (5464)

Pianino

überspielt, wird zu kaufen gesucht. Anträge bittet man zu richten an **A. Rumpel, Emonastrasse Nr. 6.** (1569) 3-2

Zu verkaufen:

Ein Landauer, zwei Kutschierphaetons, drei Einspänner-Wagen in sehr gutem Zustande, zwei Paar Pferde, ein Paar fünfjährig, 15 1/2 Faust hoch, das zweite sechsjährig, 16 Faust hoch: **Römerstrasse Nr. 20.** (1511) 3-3

Täglich Gefrorenes, Eis-Kaffee und Eis-Chocolade

in der Conditorei
Rudolf Kirbisch
Congressplatz. (1550) 12-3

Ein solider, repräsentationsfähiger und intelligenter Herr findet bei einer älteren, besteingeführten deutschen Versicherungsgesellschaft als

Reisebeamter

unter sehr günstigen Bedingungen Stellung. Bewerber, auch solche, welche in der Versicherungsbranche noch nicht thätig waren, wollen ihre Offerten unter Angabe von Referenzen sub Chiffre **«G. 1735»** einsenden an **Rudolf Mosse, Wien.** (1486) 3-3

Tausende von Fällen gibt es, wo Gesunde und Kranke rasch **nur einer** Portion guter, [kräftigender Fleischbrühe bedürfen. Das erfüllt vollkommen

Allein ächter
Fleisch-Extract
IN
PORTIONEN
mit der **MAGGI-** Marke Kreuzstern.



K. k. Priv. 11.381/27.569.

In allen Spezerei- u. Delicatessen-Geschäften sowie Droguerien. (1445) 2

Einladung zur

General-Versammlung
der Bezirks-Krankencasse Laibach
am 16. April 1893
um 9 Uhr vormittags
im städtischen Rathhaussaale.

- Tagesordnung:**
- 1.) Bericht über die Einnahmen und Ausgaben bis Ende December 1892.
 - 2.) Beschlussfassung über den Rechenschaftsbericht des Vorstandes und die Entlastung des letzteren.
 - 3.) Wahlen:
 - a) die Wahl des Vorstandes, bestehend aus neun Mitgliedern;
 - b) die Wahl des Ueberwachungsausschusses, bestehend aus sechs Mitgliedern;
 - c) die Wahl des Schiedsgerichtes, bestehend aus fünf Mitgliedern.
 - 4.) Allfällige Anträge.

Vorstand der Bezirkskrankencasse Laibach
am 8. April 1893.

Der Obmann:
Avugst Weber m. p.

NB. Ohne Legitimation ist niemandem der Eintritt in den Saal gestattet (§ 29 des Cassestatutes).

1893er Füllung.
Landschaftlicher Rohitscher Sauerbrunn
„Tempelquelle“
ist zu **Original-Brunnenpreisen** stets vorrätig
bei Herrn
Johann Lininger, Laibach.
(1524) 12-3
Brunnen-Verwaltung.

Reizende Muster an Privat-Kunden gratis und franco.
Reichhaltige Musterbücher, wie noch nie dagewesen, für Schneider unfrankiert. Ich gebe keinen Nachlass von 2 1/2 oder 3 1/2 Gulden per Meter, auch keine Geschenke an Schneider, wie es von der Concurrenz auf Kosten der letzten Hand geschieht, sondern ich habe nur fixe und Nettopreise, damit jeder Privatkunde gut und billig kauft. Daher ersuche, nur meine Musterbücher vorlegen zu lassen.
Auch warne ich vor doppelten Preisnachlassbriefen der Concurrenz.

Stoffe für Anzüge.
Peruvian und Dosing für den hohen Clerus, vorschriftsmäßige Stoffe für k. k. Beamten-Uniformen, auch für Veteranen, Feuerwehr, Turner, Livrée, Tuche für Billards und Spieltische, Wagenüberzüge, Loden, auch wasserdicht, für Jagdröcke, Waschstoffe, Reise-Plaids von fl. 4 bis 14 etc.

Wer preiswürdige, ehrliche, haltbare, rein wollene Tuchware und nicht billige Fetzen, die kaum für den Schneiderlohn stehen, kaufen will, wende sich an **Joh. Stikarofsky in Brünn** (das Manchester Oesterreichs).
Grösstes Fabriks-Tuchlager im Werte von 1/2 Million Gulden.
Um die Grösse und Leistungsfähigkeit zu veranschaulichen, erkläre ich, dass meine Hand den grössten Tuchexport Europa's, Fabrication von Kammgarnen, Schneiderzugehör und große Buchbinderei, nur für eigene Zwecke, vereinigt. Um sich von allen oben Angeführten zu überzeugen, lade ich das P. T. Publicum ein, wenn es die Gelegenheit gestattet, die großartigen Räume meines Verkaufs-Etablissements, in welchem 150 Menschen beschäftigt sind, zu besichtigen. — Versandt nur per Nachnahme! — Correspondenz in deutscher, böhmischer, ungarischer, polnischer, italienischer, französischer und englischer Sprache. (740) 24-16

**Frühjahrs-Anzüge,
Frühjahrs-Ueberzieher,
Frühjahrs-Menczikoffs,
Wetter-Mäntel (Havelock),
Kautschuk-Mäntel,
Knaben-Anzüge,
Knaben-Ueberzieher,
Knaben-Menczikoffs,
Kinder-Costüme**

in allen Größen und in größter Auswahl zu solidesten Preisen
bei (1406) 6-5

Gričar & Mejač
(vorm. M. Neumann),
Laibach, Elefantengasse Nr. 11.

Herbabny's aromatische
Gicht-Essenz
(Neuroxylin).

Zeit Jahren bewährte schmerzstillende Einreibung bei allen schmerzhaften (nicht entzündlichen) Zuständen, wie sie infolge von Zugluft oder Erkältung in den Knochen, Gelenken und Muskeln frisch auftreten oder bei Bitterungswechsel und feuchtem Wetter periodisch wiederkehren. Wirkt auch belebend und stärkend auf die Muscularität. (5505) 20-18

Preis: 1 Flacon 1 fl., per Post für 1 bis 3 Flacons 20 kr. mehr für Emballage.

Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke!

Central-Versendungs-Depot für die Provinzen:
Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“ des Julius Herbabny,
VII/1, Kaiserstrasse Nr. 73, u. 75.

Depôts ferner bei den Herren Apothekern: für Laibach: J. Spoboda, Gabr. Piccoli, Wald v. Entsch, W. Wabr; ferner Depôts in Gilt: J. Kupferschmid, Baumhofs Erben; Fiume: J. Gemeiner, G. Prodan, A. Schindler, M. Wizan, Droz; Friesach: A. Ruppert; Gmünd: E. Müller; Gloggnitz: W. Thurnwald, P. Wiedenbacher, J. Kometter, A. Egger; Rudolfsberg: A. v. Stabovics; St. Veit: A. Reichel; Tarvis: J. Siegl; Triest: E. Zanetti, A. Suttina, B. Bialeto, J. Sceravallo, E. v. Leutenburg, P. Prendini, M. Kabanian; Villach: R. Scholz, Dr. E. Rumpf; Tschernembl: J. Blazek; Bittermarkt: J. Jobst; Wolfsberg: J. Gutb.